



**DEPARTEMENT  
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

**FRAGEBOGEN-AUSZUG**

**Hightech Aargau; Weiterführung; Verpflichtungskredit**

---

**Details**

Datum des Auszugs

22.01.2021 09:48

---

## FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Hightech Aargau; Weiterführung; Verpflichtungskredit

### Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 23. Oktober 2020 bis 31. Januar 2021.

### Inhalt

Das Programm Hightech Aargau wurde vom Regierungsrat mit dem Ziel lanciert, den Aargauer Unternehmen optimale Rahmenbedingungen und Dienstleistungen im Bereich der Innovationsförderung und des Wissens- und Technologietransfers zu bieten. Innovative Unternehmen können sich im internationalen Wettbewerb behaupten und stärken die Wertschöpfung im Kanton Aargau. Das Programm soll nach dem Ende der laufenden Periode ab 2023 im bisherigen organisatorischen und finanziellen Rahmen weitergeführt werden.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

### Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

**KANTON AARGAU**

**Departement Volkswirtschaft und Inneres**

Philip Gehri

Generalsekretariat

062 835 14 48

[philip.gehri@ag.ch](mailto:philip.gehri@ag.ch)

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.



## Angaben zur Ihrer Stellungnahme

### Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

### Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	FDP.Die Liberalen Aargau
E-Mail	info@fdp-ag.ch

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

Vorname	Silvan
Nachname	Hilfiker
E-Mail	silvan.hilfiker@grossrat.ag.ch

## Fragen zur Anhörung

### Frage 1

Das Programm Hightech Aargau wird mit dem Hightech Zentrum Aargau und dem Forschungsfonds Aargau weitergeführt.

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen:

Es stellt sich die Grundsatzfrage, ob es aus ordnungs- und finanzpolitischer Sicht die Aufgabe der öffentlichen Hand sein darf, ein Hightech Zentrum zu betreiben. Aus Sicht der FDP muss sich der Kanton im Grundsatz auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Die FDP anerkennt jedoch, dass der Kanton mit dem Programm Hightech Aargau einen wichtigen Beitrag für attraktive Rahmenbedingungen leistet und ist im Grundsatz mit der Weiterführung einverstanden.

### Frage 2

Soll für die Weiterführung der bisherige Finanzrahmen beibehalten werden?

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- nein, es sollen mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden
- nein, es sollen weniger Mittel zur Verfügung gestellt werden
- keine Angabe

Bemerkungen:

Die positive Tendenz der Finanzlage des Kantons darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Kanton nach wie vor Schulden hat und seine Ausgaben im Griff haben muss. Die Corona-Pandemie führt zu zusätzlichen Ausgaben des Kantons und wird die Finanzlage verschärfen. In allen Bereichen sind Einsparungen vorzunehmen und dies muss auch das Hightech Zentrum betreffen. Es ist wichtig, dass die Aktivitäten des Hightech Zentrums fokussiert werden. Die Ausgaben für Anlässe/Kommunikation/Marketing sind konsequent zu reduzieren. Dies verschlingt heute rund 6 % der Ausgaben und die Wirkung ist fragwürdig. Ebenso ist der Koordinationsaufwand im DVI zu reduzieren. Es ist ein Pensum von 60 % für die Koordination vorgesehen, was die FDP als deutlich zu hoch erachtet. Darüber hinaus stellt die FDP die tiefe, angestrebte Eigenfinanzierung von 10 % in Frage - insbesondere vor dem Hintergrund, dass Innovationsberatung aus ordnungspolitischer Betrachtung keine Staatsaufgabe ist. Pro FTE werden lediglich rund 35'000 CHF pro Jahr aus Honoraren erwirtschaftet. Wenn Innovationsberatung betrieben wird, ist aus Sicht der FDP eine Erhöhung der Eigenfinanzierung zu prüfen. Das Argument, eine höhere Eigenfinanzierung würde private Institutionen konkurrenzieren, ist wenig stichhaltig. Eine Verdoppelung der Beratungsleistungen auf beispielsweise rund 0.8 Mio. CHF ist vernachlässigbar, da es nur sehr wenige Beratungsunternehmen gibt, die sich ausschliesslich auf Technologie- und Innovationsberatung spezialisiert haben und diese Beratungsunternehmen sind überdies schweizweit und nicht ausschliesslich im Marktgebiet Aargau tätig.

Frage 3

Soll das Programm Hightech Aargau verstetigt werden?

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Bemerkungen:

Die FDP lehnt eine Verstetigung ab. Eine regelmässige Überprüfung des Aufgabenportfolios und die Ausrichtung an die Bedürfnisse des Kantons und der Unternehmen im Aargau sind angezeigt. Unbehagen erzeugt die Frage nach der Wirksamkeit des Hightech Zentrums. Die vorliegenden Geschäfts- und Kurzberichte über die Tätigkeiten und Ergebnisse des HTZ geben beschränkt Auskunft über die Erreichung der vom Regierungsrat formulierten Haupt- und Teilziele und lassen keine verlässliche Beurteilung zu, ob sich das hohe Investment für die Aargauer Steuerzahlenden lohnt. Der Geschäftsbericht ist heute eher eine wortreiche Marketing-Unterlage anstelle eines Reportings. Wichtig ist der FDP ein griffiges Reporting über die Ergebnisse, das weniger auf Hochglanz setzt und mehr Transparenz schafft. Konkret sollte ein leistungs- und ergebnisorientiertes Reporting auf folgende Themen fokussieren: Nachweisbar erbrachte Wertschöpfung, Reporting zu den Zielen des Hightech Zentrums (z.B. Stärkung Steuersubstrat, Rendite aus Investitionen, etc.),

erwirtschaftete Erträge. Die FDP kann sich überdies vorstellen mittels Leistungsvereinbarung die Aktivitäten des Hightech Zentrums an Dritte auszulagern, anstelle eine aufwändige Institution als staatliche Aktiengesellschaft zu führen.

Frage 4

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Hightech Zentrums Aargau sind die allgemeine Innovationsberatung, Werkstoff- und Nanotechnologien, Energietechnologien und Ressourceneffizienz sowie Digitalisierung.

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen:

Gegen die aufgeführten Schwerpunkte ist nichts einzuwenden, wenn auch die Grundsatzfrage gestellt werden kann, ob es die Aufgabe der öffentlichen Hand ist, ein Hightech Zentrum zu betreiben (siehe Bemerkung unter 3).

## Schlussbemerkungen